

## Glossar

Der gängige Indikator zur Verdeutlichung der Situation auf dem Lehrstellenmarkt stellt die **Angebots-Nachfrage-Relation an Berufsausbildungsstellen (ANR)** dar. Sie wird in den jährlichen Berufsbildungsberichten des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ausgewiesen.

„Angebot und Nachfrage nach Ausbildungsplätzen sind gemäß § 86 Abs. 2 BBiG wie folgt definiert: Das Angebot errechnet sich aus der Zahl der zwischen dem 1. Oktober und dem 30. September des Folgejahres neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge zuzüglich der bei den Arbeitsagenturen gemeldeten Ausbildungsstellen, die am 30. September noch nicht besetzt waren. Die Nachfrage ergibt sich aus der Zahl der im gleichen Zeitraum abgeschlossen Ausbildungsverträge zuzüglich der am 30. September bei den Arbeitsagenturen gemeldeten, noch Ausbildungsplätze suchenden Personen“ [Berufsbildungsbericht 2007 (Teil II), S. 2].

Werte unter 100 kennzeichnen ein Ausbildungsplatzdefizit und solche über 100 stehen für einen Ausbildungsplatzüberhang. Ein Wert von 100 kennzeichnet ein rechnerisches Gleichgewicht, aber erst ein deutlich über 100 liegender Wert kann unter Berücksichtigung sektoraler, regionaler und gruppenspezifischer Defizite als wirklich „günstig“ bezeichnet werden.

